

RAIFFEISENLANDESBANK NIEDERÖSTERREICH-WIEN AG

Die RAIFFEISENLANDESBANK NIEDERÖSTERREICH-WIEN AG (RLB NÖ-Wien) gehört mit einer Bilanzsumme von EUR 11,2 Mrd. zu den zehn größten Banken Österreichs. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien hält 78,58% an der RLB NÖ-Wien. Die übrigen Aktien werden von den niederösterreichischen Raiffeisenbanken gehalten, welchen die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien eine Dividende von EUR 8,50 je Aktie p.a.

während der Dauer des Ergebnisab-

22 führungsvertrages garantiert

hat. Im Sinne des im

Zuge der Defusion

beschlossenen Er-

gebnisabführungs-

vertrages führt die

RLB NÖ-Wien ihre Ge-

winne an die Raiffeisen-

Holding NÖ-Wien ab.





PROFESSIONELLE BERATERBANK

Die RLB NÖ-Wien versteht sich als die Beraterbank für die "Central Danube Region", die als kompetenter Partner, Lebenswegbegleiter und durch persönliche Beziehungspflege die jeweils optimalen Bankprodukte anbietet. Als Zentralinstitut der Raiffeisen-Bankengruppe NÖ-Wien hat sie einen klaren Auftrag für die Eigentümer, die Region, die Kunden und die Mitarbeiter. Von zentraler Bedeutung in der Kundenbetreuung sind natürlich die niederösterreichischen Raiffeisenbanken. Die RLB NÖ-Wien unterstützt die Raiffeisenbanken als Zentralinstitut in allen bankbezogenen Aktivitäten, diese Aktivitäten sind Voraussetzung für die starke Positionierung der Raiffeisen-Bankengruppe NÖ-Wien.

Das Privatkunden-, das Kommerzkunden- sowie das Eigengeschäft (Treasury, banknahe Beteiligungen) sind tragende Säulen der RLB NÖ-Wien. Darüber hinaus ist die RLB NÖ-Wien in aufstrebenden mittel- und osteuropäischen Ländern durch die Teilnahme an syndizierten Finanzierungen sowie durch Bankbeteiligungen, die gemeinsam mit der RZB gemanagt werden, vertreten. Zahlreiche Allfinanz-Beteiligungen unterstützen das Bankgeschäft der RLB NÖ-Wien und die niederösterreichischen Raiffeisenbanken.

23

GESCHÄFTSVERLAUF IM BERICHTSJAHR

Eine leichte Erholung gegenüber der seit drei Jahren stagnierenden Wirtschaftslage kennzeichnete die Finanzmärkte im Wirtschaftsjahr 2003. Vor allem Dank einer spürbaren Stabilisierung im zweiten Halbjahr wurde die österreichische Wirtschaft durch die Inlandsnachfrage angekurbelt, wobei speziell Bauinvestitionen (insbesondere Straßen- und Schieneninfrastruktur) und auch Ausrüstungsinvestitionen (Steueranreize zum Vorziehen von Anschaffungen) einen Anstieg erfuhren. Das Zinsniveau lag jedoch auch 2003 auf niedrigem Niveau. Der Druck auf das Einlagengeschäft der österreichischen Banken blieb in Folge der Auswirkungen des langjährig schwachen Konjunkturverlaufes aufrecht. Für die Aktienmärkte hingegen – und speziell für die Wiener Börse – war das Wirtschaftsjahr 2003 ein äußerst erfolgreiches Jahr, wodurch sich das Wertpapiergeschäft heimischer Banken positiv entwickelte.

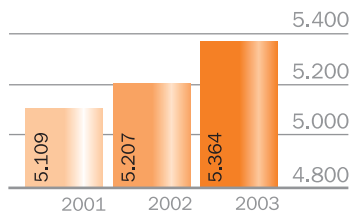
In diesem wirtschaftlichen Umfeld, welches speziell in der ersten Jahreshälfte durch die politischen Instabilitäten im Nahen Osten noch von immenser Unsicherheit geprägt war,

gelang es der RLB NÖ-Wien eindrucksvoll, die Kontinuität ihres Geschäftswachstums unter Beweis zu stellen und ihr Ergebnis und ihre Marktposition weiter zu verbessern.

Insgesamt wurde in der Bilanzsumme der RLB NÖ-Wien eine Steigerung um 3,9% auf EUR 11,2 Mrd. (Vorjahr: EUR 10,7 Mrd.) verzeichnet. Die Einlagen von Nichtbanken wuchsen um 2,9% und damit stärker als im Vorjahr (1,6%), während die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abermals nahezu unverändert blieben.

Kredite-Nettovolumen

in EUR Mio. per 31.12.03



KOMMERZKUNDEN

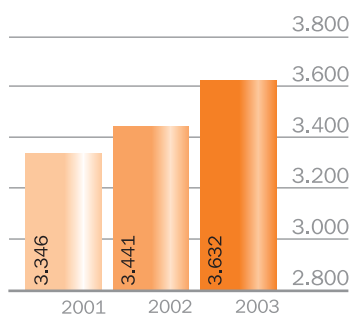
Die Geschäftsgruppe Kommerzkunden konnte im Jahr 2003 das dynamische Wachstum durch konsequente Kundenorientierung und innovative Lösungskompetenz fortsetzen. Das Kredit-Neugeschäft 2003 war geprägt von einer Ausweitung der Engagements bei klassischen KMU's, institutionellen Kunden und kommunalen Einrichtungen der "Central Danube Region". Die Steigerung des Kreditvolumens iHv. EUR 0,16 Mio. auf EUR 5,36 Mio. ist vor dem Hintergrund einer konsequent verfolgten Diversifikation des Portfolios ein äußerst beachtlicher Erfolg.

24

Die Corporate Finance Competence wurde weiter ausgebaut und PPP-Modelle und Infrastruktur-Projekte gemeinsam mit der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien oder mit Partnern geplant und umgesetzt.

Money under Management

in EUR Mio. per 31.12.03



PRIVATKUNDEN

Die Geschäftsgruppe Privat- und Gewerbekunden konnte sowohl im Veranlagungs- als auch im Finanzierungsbereich durch Schwerpunktaktionen wie Vorsorgeoffensive und Erfolgsbaustein Eigenheimsanierung ihren Ergebnisbeitrag weiter erhöhen.

Das Money under Management (Primäreinlagen, Wertpapierdepotstände, Bauspareinlagen und Rückkaufswerte von Kapitalversicherungen) bei Privat- und Gewerbekunden in Wien erhöhte sich um 5,6% auf EUR 3.632 Mio.

FINANZMÄRKTE

Im Vordergrund der Aktivitäten standen Produktinnovationen "Raiffeisen Dynamik Garant 2" und die "Topas-Anleihe". Damit wurden innovative Wertpapierprodukte kreiert und platziert. Mit einem Emissionsvolumen von insgesamt EUR 600 Mio. konnte die RLB NÖ-Wien das bisher beste Ergebnis in ihrer Geschichte erzielen und damit ihre Finanzierungskosten langfristig sichern.



Extreme Volatilität an den Finanzmärkten erforderte 2003 eine flexible Steuerung der Bankbilanz. Das Ergebnis aus Handelsgeschäften konnte mit 55% gegenüber dem Vorjahr erneut deutlich gesteigert werden und liegt nunmehr bei EUR 7,3 Mio. Dazu beigetragen haben die fundamental orientierten und mittelfristig ausgerichteten Handelsstrategien im Zins- und Währungsbereich und die konsequente Weiterverfolgung der kundenbezogenen Positionierung.

ERGEBNISENTWICKLUNG DER RLB NÖ-WIEN

Im Geschäftsjahr 2003 hat die RLB NÖ-Wien das Betriebsergebnis um rd. 13,6% auf EUR 58,9 Mio. (Vorjahr: EUR 51,9 Mio.) und den Jahresüberschuss um rd. 27% auf EUR 30,2 Mio. (Vorjahr: EUR 23,8 Mio.) steigern können. Der Jahresgewinn der RLB NÖ-Wien und damit die vertragsgemäße Gewinnabfuhr an die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien beträgt EUR 22,2 Mio. Daneben konnten EUR 8,1 Mio. den Rücklagen zur Eigenmittelstärkung zugeführt werden.

HIGHLIGHTS 2003

Am 1. September 2003 wurde die Kundenberatung Mauer neu eröffnet. Dabei handelt es sich um die Bankfiliale der Zukunft, d.h., um ein ausschließlich auf Beratung ausgerichtetes Büro ohne Einschränkung von Öffnungszeiten. Mit der Gründung der Marketing- und Developmentgesellschaft "CDR-Centro Danube Region" in Zusammenarbeit mit der Stadt Wien erfolgte eine noch stärkere Positionierung der RLB NÖ-Wien als Regionalbank der "Central Danube Region". Neben einem eigenen Informations- und Service-Büro für Kunden und Mitarbeiter, die umfassend und kompetent Auskunft bei Fragen über bevorstehende Anforderungen im Zusammenhang mit geschäftlichen Aktivitäten in der "Central Danube Region" geben können, wurden auch eigene "Austrian Desk" in affilierten Bankbeteiligungen der angrenzenden Nachbarländer eingerichtet. Diese bieten bei geplanten Expansionsschritten maßgeschneiderte Lösungen sowohl für Kredit- als auch Dienstleistungsprodukte an. Die RLB NÖ-Wien setzte wesentliche Schwerpunkte in der Positionierung als mitarbeiter- und familienfreundliches Unternehmen und erhielt eine Auszeichnung als "frauen- und familienfreundliches Unternehmen in Wien".

ZUKUNFTSAUSSICHTEN

Die RLB NÖ-Wien hat sich für 2004 Ziele gesetzt, die eine weitere Ertragssteigerung erwarten lassen. In dieser nachhaltig positiven Entwicklung wird die Bank auch künftig die Förderung und Weiterentwicklung der Wirtschaftsstandorte Niederösterreich und Wien vorantreiben. Ebenso wird sie in ihrer Funktion als Zentralinstitut die professionelle Betreuung der niederösterreichischen Raiffeisenbanken ins Zentrum stellen.

Aushaftende Emissionen
in EUR Mio. per 31.12.03

